

# **Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an**

**Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 24. Oktober 2018 21:27**

Vielleicht kommt es auch ein wenig darauf an, welchen Beruf man ausübt...

Ich liebe meinen Beruf, er bietet mir viele Möglichkeiten der Entwicklung, soziale Kontakte und ein anständiges Gehalt. Auch eine attraktive Versorgung (Krankheit, Alter) ist inbegriffen, insofern: Ich gehe gern arbeiten.

Würde es mir genauso gehen, wenn ich Metzgereifachverkäuferin oder Fabrikarbeiterin wäre? Es gibt ganz schön miese Jobs. Ich kann mir gut vorstellen, dass man dann unter Umständen lieber Hausfrau ist.

Hinzu kommt, dass ich wirklich an allen Fronten kämpfe: meine Schüler sollen gut unterrichtet werden, mein Kinder gesund ernährt, gut erzogen und schulisch unterstützt, mein Hund soll Gassi geführt, der Kater befüttert, der Garten geschnitten, der Haushalt gepflegt werden - und mein Mann möchte sich auch ab und an mit mir unterhalten. Und Sport sollte ich auch treiben und meine Schwägerin habe ich schon ewig nicht mehr angerufen...

Wenn ich morgen früh um 5.30 aufstehe, blicke ich schon neidvoll zum Haus der Nachbarin - sie ist Hausfrau, schickt Sohnmann in die Schule, dann geht sie ins Fitnessstudio, erledigt Haushalt und Kochen, erwartet Sohnmann mittags mit einem veganen Gericht frisch vom Markt, überwacht die Hausaufgaben, erledigt Nachmittags die Wäsche, macht VHS-Kurse und abends kommt der Gatte heim. Da kommt in mir schon Neid auf, mein Tagesablauf sieht deutlich unentspannter aus. Klar, im Alter sind wir voraussichtlich sehr gut versorgt, bei ihr müssen beide von der Rente des Gatten leben.

Im Übrigen würde ich in einer Zeit, in der jede dritte Ehe geschieden wird, nie meine Hand dafür ins Feuer legen, dass die Partnerschaft hält.